

# KONZEPT

OFFENE JUGENDARBEIT **GÖFIS**



# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. AUSGANGSLAGE - JUGEND IN GÖFIS</b>	<b>3</b>
1.1. Demographische Kennzahlen	3
1.2. Infrastruktur	4
1.3. Politische Kompetenz	4
<b>2. ZWECK &amp; NUTZEN OFFENER JUGENDARBEIT IN GÖFIS</b>	<b>6</b>
<b>3. STANDARDS DER OJA</b>	<b>9</b>
3.1. Fachliche Standards	9
3.1.1. Arbeitsprinzipien der Offenen Jugendarbeit	9
3.1.2. Wirkungsdimensionen	11
3.1.3. Informelles Lernen	14
3.2. Vernetzung	14
3.3. Personalstandards	16
3.4. Infrastrukturstandards	16
<b>4. RESSOURCEN UND BUDGET</b>	<b>17</b>
4.1. Grundsätzliches	17
4.2. Personalressourcen	17
<b>5. ANGEBOTSGESTALTUNG</b>	<b>19</b>
5.1. Der Jugendtreff „You’ll never walk alone...“	19
5.2. Digitale Jugendarbeit	19
5.3. Projektangebote	20
5.4. Jahresplanung	20
5.5. Wochenstruktur	21
<b>6. STRUKTUR UND KOMMUNIKATION</b>	<b>23</b>
6.1. Struktur	23
6.2. Planung	23
6.3. Dokumentation und Berichtslegung	23
6.4. Öffentlichkeitsarbeit	24
<b>7. ABSCHLIESSENDE ANMERKUNGEN</b>	<b>25</b>
<b>8. LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>26</b>

# 1. AUSGANGSLAGE - JUGEND IN GÖFIS

## 1.1. Demographische Kennzahlen

In Göfis leben derzeit 3.607 Einwohner\*innen, davon 233 Personen in der Altersgruppe von 12 bis 18 Jahren (Stand 3.10.2022). Aktuell wären das die Jahrgänge 2004–2010 (7 Jahre).

„Eine bundesweit einheitliche Definition des Jugendalters im Kontext Offener Jugendarbeit existiert daher nicht. Die Hauptzielgruppe der Nutzer\*innen von Angeboten Offener Jugendarbeit ist jedoch zwischen 12 und 18 Jahre alt.“ (boja 2021)

Die Grafik Abbildung 1 zeigt die zukünftige demographische Entwicklung der Jahrgänge 2004–2021. Aus der Grafik ist ersichtlich, dass die Anzahl der Jugendlichen im betreffenden Alter in Zukunft leicht zunehmen wird. Dabei ist die Anzahl der männlichen Jugendlichen leicht höher als die der weiblichen. In der Vergangenheit hat sich dieses Verhältnis teilweise gedreht, aber die Differenz war immer gering (max. 29 für den Altersbereich 2010–2016).

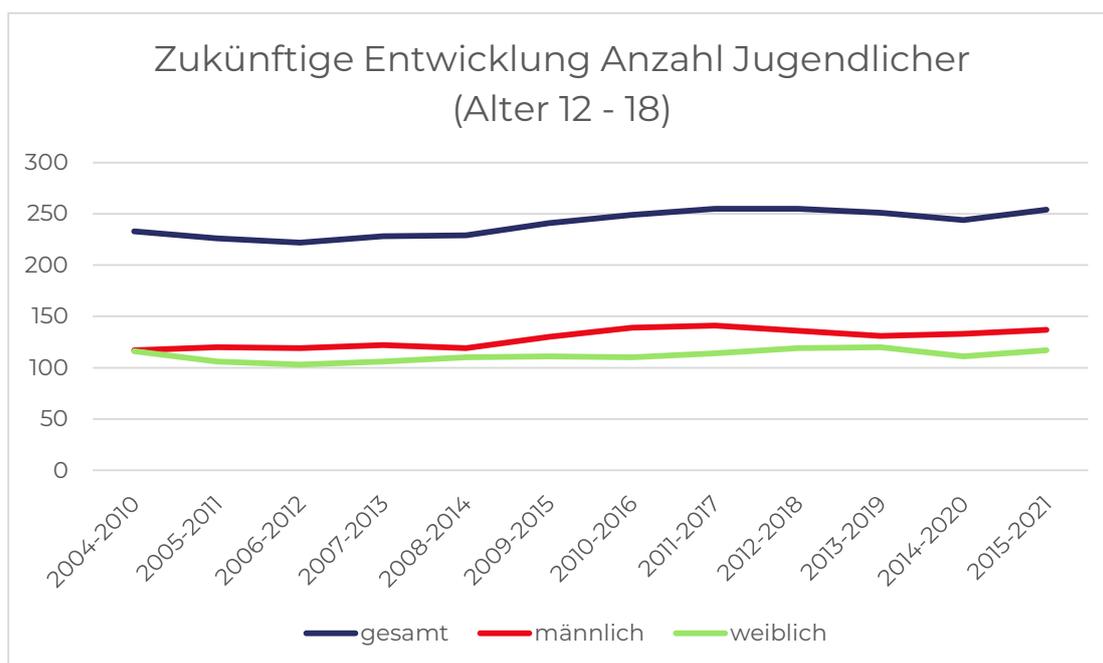


Abbildung 1: Entwicklung der Altersgruppe von 12 bis 18 zwischen 2004 und 2022

## 1.2. Infrastruktur

In der Gemeinde gibt es verschiedenste Treffpunkte und Räumlichkeiten, die Jugendlichen zur Verfügung stehen. Zu den möglichen Treffpunkten gehören:

- ▶ Jugendraum und Garten
- ▶ Spielplätze (Sportplatz Hofen, Volksschule Agasella, Sunnahof)
- ▶ Dorfbrunnen mit Vorplatz
- ▶ Bugo Bücherei mit angrenzendem Garten
- ▶ Skaterplatz Hofen
- ▶ Beach-Volleyballplatz Hofen
- ▶ Fußballplatz Agasella
- ▶ Sebastianwiese / Schauplätze von Obst und Garten

In der Gemeinde sind diverse Vereine in der Nachwuchsarbeit aktiv, bspw. Sportclub, Tennisclub, Turnerschaft. Die Volksschule Agasella ist neben der VS Kirchdorf die zweite Schule in Göfis. Ab der 5. Schulstufe besteht kein formales Bildungsangebot in Göfis, und die Kinder und Jugendlichen besuchen von da an Schulen in angrenzenden Gemeinden oder anderswo. Der Sportplatz in Göfis Hofen sowie der dort gelegene Skaterplatz stellen Treffpunkte für Jugendliche in deren Freizeit dar. Im Zentrum konzentrieren sich diverse Orte des Zusammenlebens: neben der Bugo Bücherei und dem Garten, einem Treffpunkt für alle Generationen, und der Kirche mit diversen Räumlichkeiten auch das Vereinshaus für diverse Veranstaltungen.

Im Untergeschoss des Vereinshauses ist der Jugendraum. Auf 110 m<sup>2</sup> bietet er verschiedenste Möglichkeiten der Beschäftigung und des Aufenthalts für Jugendliche (Billardtisch, Spielekonsole, Musik, Laptop ...). 2022 wurde auch der Vorplatz und Garten des Jugendraums neu gestaltet und mit Grillplatz und Sitzgelegenheiten ausgestattet. Dies ist eine nutzbare Fläche von ca. 300 m<sup>2</sup>.

Im offenen Betrieb werden alkoholfreie Getränke und gesunde Snacks zu Selbstkostenpreisen ohne Konsumzwang angeboten. Die Beschaffung und Auswahl obliegt der Jugendraumleitung. Jugendliche sollen bei der Zubereitung mit eingebunden werden. Im Sinne der Nachhaltigkeit und Regionalität sollen z. B. Beeren und Kräuter aus dem Jugendraumgarten verwendet werden. Heimische Produzenten sind zu bevorzugen. Bei Aktionen außerhalb des Jugendraumes ist die Verpflegung von den Teilnehmenden selbst mitzubringen.

## 1.3. Politische Kompetenz

Politisch zuständig für das Thema „Jugend“ bzw. Themen der Jugend ist derzeit der Ausschuss „Menschen und Gesellschaft“. Dieser setzt sich aus Mitgliedern der einzelnen Fraktionen zusammen. Der Ausschuss trifft quartalsweise zusammen. Die Agenda wird für jede Sitzung neu erstellt. Jugendarbeit hat keinen fixen

Punkt in der Agenda. Die fortlaufenden Berichte aus der OJA werden auch den Mitgliedern des Ausschusses vor den Sitzungen zugesendet. Einmal im Jahr ist eine persönliche Vorstellung des Jahresberichtes von der Jugendraumleitung im Ausschuss verpflichtend.

Alle zwei Jahre soll eine Evaluierung des Jugendkonzeptes im Aufgabenfeld des politischen Ausschusses liegen.

## 2. ZWECK & NUTZEN OFFENER JUGENDARBEIT IN GÖFIS

*„Jugend ermöglichen heißt, Beziehungen und Räume anzubieten, in denen soziales Experimentieren stattfinden und Gruppenkultur ausgelebt werden können, Kommunikation und gemeinsames Erlebnis ermöglicht werden.“*

*(Wiener Jugendzentren 2020)*

Die Offene Jugendarbeit (OJA) soll als Anlaufstelle junge Menschen in Göfis – oder mit starkem Göfisbezug – im Übergang in das Erwachsenenalter begleiten und unterstützen. Jugendlichen sollen niederschwellige Angebote gemacht werden, sich zu treffen und einen Platz in der Gemeinschaft in Göfis zu haben. Dadurch soll die Identitätsentwicklung von Jugendlichen gefördert und das Zusammenleben im Dorf bereichert werden.

*„Dies soll in einem Rahmen stattfinden, wo Jugendliche Fähigkeiten, Werte, Beziehungen und Sichtweisen erproben können, die eigene Identität formen und die Zukunft der Gesellschaft gestalten. Diese Prozesse in Schwung zu halten, Jugendliche in ihrem Tun zu sehen, anzunehmen und zu stärken“ (Jux Lana 2012).* Dies als Verantwortung zu übernehmen ist die Motivation der Jugendarbeit in Göfis.

Informelle Lernräume sollen durch das Ermöglichen von attraktiven und sinnvollen Freizeitaktivitäten in der Form geschaffen werden, dass (Handlungs-)Kompetenzen erweitert werden.

Ein niederschwelliger Zugang soll die Gölfner OJA als zentrale Anlaufstelle für die Probleme und Fragen der Jugendlichen etablieren. Niederschwellig bedeutet in diesem Kontext, neben dem persönlichen Kontakt, auch eine mögliche Kontaktaufnahme über die sozialen Medien.

Die OJA in Göfis findet zum größten Teil standortbezogen statt, das heißt im Jugendraum.

Die hinausreichende OJA gestaltet sich außerhalb des Jugendraumes insbesondere im Freien und an öffentlichen Plätzen. Sie folgt dem sozialräumlichen Ansatz und erweitert die Möglichkeit der Raumeignung junger Menschen.

Die digitale OJA gestaltet sich in virtuellen Räumen wie sozialen Netzwerken und gewinnt aufgrund der Verschränkung des Offline- und Online-Lebens verstärkt an Bedeutung.

Neben der standortbezogenen OJA ist eine hinausreichende OJA und eine digitale OJA wünschenswert.

Die Grundangebote richten sich an alle, unabhängig von sozialem Status, Geschlecht, sexueller Orientierung, Weltanschauung, Herkunft, Bildung sowie ethnischer oder religiöser Zugehörigkeit.

Manche Angebote können geschlechtsspezifisch ausgerichtet sein und/oder differenziert auf Alterskategorien angeboten werden. Dies könnte fachlich (Entwicklungsphasen) oder rechtlich (Jugendschutz) begründet sein.

### **Pädagogische Arbeit**

- ▶ Stärkung der sozialen und persönlichen Kompetenzen, Kommunikation, Kooperation und Integration sowie Unterstützung bei der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit
- ▶ Medienkompetenz (digitale Jugendarbeit) fördern
- ▶ Selbstverantwortung und Selbstreflexion fördern, z. B. Konflikt- und Kritikfähigkeit erlernen
- ▶ Förderung persönlicher Kompetenzen
- ▶ Sensibilisierung für soziale, kulturelle, geschlechterspezifische Gleichstellung oder deren Vorverurteilungen
- ▶ Unterstützung bei der physischen und psychischen Entwicklung
- ▶ Gesundheitsförderung
- ▶ Förderung der Lernfähigkeit zur Nutzung von Freiräumen
- ▶ Sensibilisierung für soziale, kulturelle, ethische und körperliche Ungleichstellungen
- ▶ Lösungsmöglichkeiten erarbeiten zum Abbau von Vorurteilen

### **Strukturelle Arbeit**

- ▶ Schaffung solider Rahmenbedingungen für die Freizeit
- ▶ Vernetzung mit Kooperationspartnern, z. B. koje, Vereine, Kirche, Regio Walgau
- ▶ Zusammenarbeit und Mitgestaltung bei bedarfsorientierten und -gerechten Angeboten im Ort oder Region
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit – Sensibilisierung für die Jugend und ihre Sicht- und Lebensweisen

Die Teilnahme an Angeboten und Veranstaltungen der Gölfner OJA ist immer freiwillig und findet in der Freizeit statt. Es besteht kein Konsumzwang in den Räumlichkeiten der OJA.

*„Durch die Partizipation junger Menschen an der Gestaltung ihres unmittelbaren Umfeldes werden sie in ihrer Selbstorganisationsfähigkeit unterstützt und in der Artikulation ihrer Interessen bestärkt. Bei der Ausgestaltung von Aktivitäten und der Mitbestimmung von Angebotsstrukturen können so Erfahrungen der aktiven Beteiligung gesammelt und demokratische Prozesse erlebt werden.“*

*(Wiener Jugendzentren 2020)*

Die OJA Gölfis leistet einen wichtigen Beitrag für das gute Zusammenleben im Dorf und die vorteilhafte Entwicklung von Jugendlichen.

## 3. STANDARDS DER OJA

### 3.1. Fachliche Standards

Als Grundlage für die Arbeit in der OJA Göfis gelten aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und besonders die in den Publikationen des bundesnetzwerks Offene Jugendarbeit (bOJA) festgehaltenen Standards. Ebenfalls stellt das Schutzkonzept ein Fundament der professionellen Arbeit dar.

#### 3.1.1. Arbeitsprinzipien der Offenen Jugendarbeit

Die Arbeitsprinzipien der Offenen Jugendarbeit basieren auf grundlegenden und ausführlichen Aussagen über das professionelle Selbstverständnis und die relevanten Ausrichtungen von einzelnen Fachkräften und Organisationen. Sie sind fachlich oder normativ begründete Handlungsgrundsätze (Ressourcenausrichtung, Hilfe zur Selbsthilfe), die manchmal über die Arbeitsfelder hinweg und manchmal auf das Arbeitsfeld oder ein bestimmtes Problem spezifisch formuliert sind, ohne eine bestimmte Situation zu berücksichtigen. Sie haben Beständigkeit und sind die Grundlage der professionellen Arbeit, unabhängig von Struktur- und Rahmenbedingungen. Sie bilden einen wichtigen Teil der beruflichen Identität. Die wichtigsten Arbeitsprinzipien der Offenen Jugendarbeit werden im Folgenden beschrieben.

##### **Akzeptierende Grundhaltung**

Offene Jugendarbeit nimmt junge Menschen an und schätzt ihre Meinungen, Einstellungen, Vorschläge und Entscheidungen. Die Fachkräfte arbeiten auf der Basis einer akzeptierenden Grundhaltung und stehen als Sparringspartner\*in zur Verfügung, setzen aber auch Grenzen. Gewaltbereites oder abwertendes Verhalten wird nicht toleriert; dafür werden die Probleme, welche die Jugendlichen haben, in den Vordergrund gestellt.

##### **Beziehungskontinuität**

Fachkräfte in der Offenen Jugendarbeit und Jugendliche interagieren und handeln miteinander. Jugendliche testen manchmal ihre Beziehungen zu den Fachkräften, indem sie provokant oder übergriffig handeln. Fachkräfte müssen dann den Balanceakt zwischen disziplinarischem Handeln und dem Aufrechterhalten der Beziehung meistern. Durch das Konzept der Kontinuität in der Beziehung erfahren Jugendliche, dass Konsequenzen für ihr Handeln nicht endgültig sind, sondern als Angebot zur persönlichen Weiterentwicklung verstanden werden können. Transparente Kommunikation und das Einhalten von Sanktionen sind wichtig, damit Jugendliche ihr Verhalten korrigieren und Vertrauensverluste minimieren können. Die Offene Jugendarbeit bleibt auch in Beziehung zu Jugendlichen, die Grenzen überschritten haben, und ermöglicht so alternative Meinungen und Handlungsoptionen.

### **Diversität und Inklusion**

Offene Jugendarbeit bietet Raum für Diversität und Inklusion. Die Fachkräfte reflektieren soziale Zuschreibungen und Machtverhältnisse, die mit Unterschieden wie Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft und anderen Merkmalen einhergehen. Sie erkennen soziale Ausschlüsse Jugendlicher und gestalten ihre Angebote flexibel und barrierefrei, um Vielfalt zu fördern. Der diversitätsorientierte Zugang wird in den Prozessen und bestenfalls in der Zusammensetzung des Teams widergespiegelt.

### **Freiwilligkeit**

Offene Jugendarbeit ermöglicht es Jugendlichen, eigenständig zu entscheiden, was sie in Anspruch nehmen, gestalten oder fordern möchten. Die Angebote müssen nahe an den Interessen und Lebenswelten der Jugendlichen gestaltet sein, um angenommen zu werden. Offenheit, Akzeptanz und Flexibilität seitens der Fachkräfte sind wichtige Voraussetzungen, um jugendliche Themen, Anliegen und Probleme wahrzunehmen. Es besteht ein Spannungsfeld zwischen Freiwilligkeit und notwendiger Kontinuität und Verbindlichkeit.

### **Geschlechtergerechtigkeit**

In der Offenen Jugendarbeit spielt die Geschlechtergerechtigkeit eine zentrale Rolle. Ziel ist es, die Akzeptanz von geschlechtlicher Vielfalt und Geschlechterdemokratie zu fördern, Benachteiligungen abzubauen und eine präventive Wirkung zu entfalten. Die gendersensible Arbeit beinhaltet unterschiedliche Geschlechtsidentitäten und -orientierungen. Ziel ist ein selbstbewusster und mündiger junger Mensch, der in der Gesellschaft mit einer frei gewählten sexuellen Identität agiert. Für Geschlechtergerechtigkeit ist es wichtig, dass Fachkräfte ihre eigenen Stereotypen und Rollenmuster kritisch hinterfragen.

### **Niederschwelligkeit**

Offene Jugendarbeit ist niederschwellig angelegt, was sich im einfachen und freien Zugang zu den Angeboten sowie in kostenfreier oder kostengünstiger Teilnahme zeigt. Weitere Charakteristika sind Transparenz, Vertraulichkeit, Anonymität, Bedürfnisorientierung, parteiliche und akzeptierende Grundhaltung, barrierefreier Zugang zu Räumen und Angeboten und adäquate und verständliche Sprache für Jugendliche.

### **Offenheit**

Offene Jugendarbeit ist zugänglich für verschiedene Zielgruppen und vermittelt ein Gefühl von Willkommensein. Die Räume und Angebote sind offen und atmosphärisch einladend gestaltet. Junge Menschen müssen keine Voraussetzungen erfüllen, um die Angebote in Anspruch zu nehmen. Offene Jugendarbeit konzentriert sich auf Lebenswelten, Themen und Bedürfnisse junger Menschen, indem sie Freiräume und Gestaltungsräume schafft, ohne Konsumzwang und kostenfrei. Die Angebotsgestaltung und die Methoden setzen klare Ziele, aber die Ergebnisse sind flexibel und an Bedürfnisse und Situationen angepasst.

**Parteilichkeit**

Offene Jugendarbeit hat die Aufgabe, die Interessen, Bedürfnisse und Lebenswelten von Jugendlichen sichtbar zu machen und die gesellschaftlichen Machtverhältnisse im Sinne der sozialen Arbeit offenzulegen. Dabei stehen die Entwicklung und Darstellung von Möglichkeiten, die sich den Jugendlichen bieten oder bieten sollten, im Vordergrund. Offene Jugendarbeit hat eine parteiische Haltung gegenüber der Zielgruppe und arbeitet gemeinsam mit Jugendlichen an der Kritik von Verhaltensweisen, Werten und Normen.

**Partizipation**

Offene Jugendarbeit legt großen Wert auf Beteiligung und Selbstorganisation von jungen Menschen. Dies spiegelt sich in der Konzeption, Durchführung und Evaluation des Angebots wider. Die Beteiligung von Jugendlichen an gesellschaftlichen Prozessen ist nicht nur wichtig, sondern auch durch Gesetze wie die UN-Kinderrechtskonvention und die Bundesverfassungsgesetze über die Rechte von Kindern festgehalten. Offene Jugendarbeit trägt zu einer kommunalen/regionalen Beteiligungskultur bei, indem sie selbst Partizipation lebt und Partizipationsprozesse begleitet. Es ist jedoch wichtig, die Interessen, Fähigkeiten und Grenzen der Jugendlichen bei der Planung und Entscheidung im Rahmen von Offener Jugendarbeit und kommunalen/regionalen Prozessen im Auge zu behalten, um realistische Beteiligungsmöglichkeiten zu schaffen.

**Überparteilichkeit und Überkonfessionalität**

Offene Jugendarbeit ist parteipolitisch und religiös neutral und bietet Angebote für junge Menschen unabhängig ihrer religiösen Zugehörigkeit oder politischen Gesinnung. In der Praxis wird dabei politische und konfessionelle Neutralität gewahrt, z. B. bei themenzentrierten Bildungsangeboten.

**3.1.2. Wirkungsdimensionen**

Wirkungsdimensionen beziehen sich auf Bereiche, in denen Offene Jugendarbeit durch ihre Angebote Wirkungen erzielen will. Ziele werden innerhalb dieser Dimensionen festgelegt, um bestimmte Wirkungen bei den unmittelbaren oder mittelbaren Empfänger\*innen der Leistungen zu erreichen. In der Offenen Jugendarbeit sind folgende Wirkungsdimensionen besonders relevant:

- ▶ Erweiterung der Handlungskompetenz von Jugendlichen
- ▶ Förderung der Identitätsentwicklung bei Jugendlichen
- ▶ Unterstützung von Jugendlichen bei der Alltagsbewältigung
- ▶ Vertretung der Interessen von Jugendlichen
- ▶ Förderung der gesellschaftlichen Beteiligung von Jugendlichen

**Handlungskompetenz**

Jugendliche erhalten Unterstützung bei der Erweiterung ihrer Handlungskompetenz. Dabei können in diesem Kontext drei Bereiche differenziert werden:

- ▶ **Selbstkompetenz:** bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft, eine eigene Persönlichkeit zu entwickeln, sich als Person einzubringen, mit sich und der eigenen mentalen und emotionalen Innenwelt sowie mit der eigenen Körperlichkeit, Emotionalität, Gedanken- und Gefühlswelt umzugehen.
- ▶ **Sozialkompetenz:** bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft, die soziale Außenwelt wahrzunehmen, sich mit anderen handelnd auseinanderzusetzen, an der sozialen Welt teilzuhaben sowie an der Gestaltung des Gemeinwesens mitzuwirken.
- ▶ **Fachkompetenz:** bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbstständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen.

### Identitätsentwicklung

Jugendliche erhalten Unterstützung bei der Ausbildung ihrer Identität. Damit diese Identitätsarbeit gelingen kann, benötigen die Jugendlichen folgende Ressourcen (vgl. Keupp 2003: 20):

- ▶ Sie müssen ihre eigene Lebenserzählung finden, die für sie einen kohärenten Sinnzusammenhang stiftet.
- ▶ Sie müssen in einer Welt der universellen Grenzüberschreitungen ihr eigenes „boundary management“ in Bezug auf Identität, Wertehorizont und Optionsvielfalt vornehmen.
- ▶ Sie brauchen die „einbettende Kultur“ sozialer Netzwerke und die soziale Kompetenz, um diese auch immer wieder mitzuerzeugen.
- ▶ Sie benötigen die erforderliche materielle Basissicherung, die eine Zugangsvoraussetzung für die Verteilung von Lebenschancen bildet.
- ▶ Sie benötigen die Erfahrung der Zugehörigkeit zu der Gesellschaft, in der sie ihr Lebensprojekt verwirklichen wollen.
- ▶ Sie brauchen einen Kontext der Anerkennung, der die basale Voraussetzung für eine gelingende Identitätsarbeit ist.
- ▶ Sie müssen die Chance haben, in Projekten des bürgerschaftlichen Engagements zivilgesellschaftliche Basiskompetenzen zu erwerben.

### Alltagsbewältigung

Unterstützung in der Bewältigung des Alltags ist im Rahmen der OJA sozialpädagogisches Handeln, welches in der Literatur in fünf Schritten beschrieben wird:

- ▶ **Diagnosen:** im sozialpädagogischen Beratungsprozess sind immer teilnehmende Diagnosen vorzunehmen, sie entstehen aus dem gemeinsamen Handeln, gleichsam in Kooperation, zwischen beratender und beratungssuchender Person.
- ▶ **Hilfe:** manifestiert sich in der Erschließung zusätzlicher Ressourcen materieller wie immaterieller Natur (z. B. durch die Organisation von finanziellen Hilfestellungen oder die Vermittlung zu spezialisierten Beratungsangeboten), in der Neudefinition sozialer Beziehungen (z. B. Wechsel des Freundeskreises) sowie in der Schaffung neuer „sozialer Räume“ (z. B. Schul- bzw. Arbeitsplatzwechsel).

- ▶ **Professionelle Konfrontation:** Dort, wo durch Alltagsroutinen bedingte Dynamiken der Selbsttäuschung den Blick auf das „eigentliche“ Problem gleichsam verstellen, kann auch professionelle Konfrontation dabei helfen, diesen Tunnelblick zu weiten und das Problem hinter der Symptomatik zugänglich und bearbeitbar zu machen.
- ▶ **Kommunikative Interaktion:** Nachdem nur in den wenigsten Fällen davon auszugehen ist, dass kommunikative Interaktionen allein tatsächliche Veränderungen herbeiführen können, besteht eine Komponente sozialpädagogischer Beratung auch im Training und Einüben alternativer Verhaltensweisen und Problemlösungsstrategien.
- ▶ **Outcome:** Und nicht zuletzt muss sich der Outcome sozialpädagogischer Beratungsprozesse am ganz konkreten Alltag der Adressat\*innen orientieren und sich auch darin bewähren. Denn nur, wenn Adressat\*innen sozialpädagogischer Beratung die gemeinsam erarbeiteten Lösungsstrategien auch in ihr tägliches Tun integrieren können, wird eine dauerhafte Verbesserung der Lebensqualität gelingen können.

### Interessenvertretung

Offene Jugendarbeit tritt für die Interessen junger Menschen ein und bringt ihr jugendspezifisches fachliches Know-how in aktuelle jugendpolitische Diskussionen auf den verschiedenen politischen Ebenen ein.

### Partizipation

Jugendliche werden dahingehend befähigt, dass sie sich an Entscheidungsprozessen beteiligen und am gesellschaftlichen Zusammenleben teilhaben können. Durch unterschiedliche Stufen ist Partizipation für junge Menschen in verschiedenen Formen möglich:

- ▶ **Information:** Jugendliche werden eingeladen, sich über geplante Vorhaben und Angebote zu informieren und sich über deren Auswirkungen aufklären zu lassen. Informationsmittel sind dabei soziale Medien, Aushänge oder Wurfserndungen.
- ▶ **Mitwirkung:** Jugendliche werden informiert über Strukturen und Angebote und nach ihrer Meinung befragt. Auch können sie zu den vorgelegten Planungen Stellung nehmen und erhalten die Möglichkeit, Ideen für die Umsetzung einzubringen. Sie können jedoch letztendlich nicht über Inhalte mitentscheiden.
- ▶ **Mitentscheidung:** Jugendliche können gemeinsam mit den (Gemeinde-)Verantwortlichen Ziele aushandeln und Maßnahmen planen. Sie haben großen Einfluss auf geplante Maßnahmen, sie können ihre Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse einbringen und gemeinsam mit den Verantwortlichen Entscheidungen treffen.
- ▶ **Selbstorganisation:** Die Jugendlichen entscheiden (innerhalb eines vorgegebenen Rahmens) eigenständig und ohne Mitwirkung von Erwachsenen über die Planung und Umsetzung von Vorhaben.

Wir verweisen auf das [Wirkungskonzept der bOJA](#).

### 3.1.3. Informelles Lernen

Informelle Lernprozesse unterscheiden sich von institutionalisierter Bildung in Bildungseinrichtungen, da sie ungeplant, unorganisiert und freiwillig sind. Diese Lernprozesse sind für die Alltagsbewältigung von Kindern und Jugendlichen von großer Bedeutung. Sie können an verschiedenen Orten stattfinden, von Spiel- und Skateplätzen bis hin zu Sportplätzen, und haben eine Vielzahl von Lernmodalitäten, von Peer-Learning bis hin zu strukturierten Anleitungen durch Trainer\*innen. Die Pandemie hatte negative Auswirkungen auf die analogen Räume und Möglichkeiten des nonformalen und informellen Lernens, aber gleichzeitig entstanden neue digitale Möglichkeiten. Die Offene Jugendarbeit sieht es als ihre Aufgabe, informelle Lernprozesse anzuregen und zu initiieren, indem sie analoge, digitale und hybride Formate einsetzt. Kinder- und jugendgerechte Lebensräume sollten nonformales und informelles Lernen im Freizeitbereich stärker berücksichtigen, um soziale und kognitive Lebenskompetenzen zu fördern.

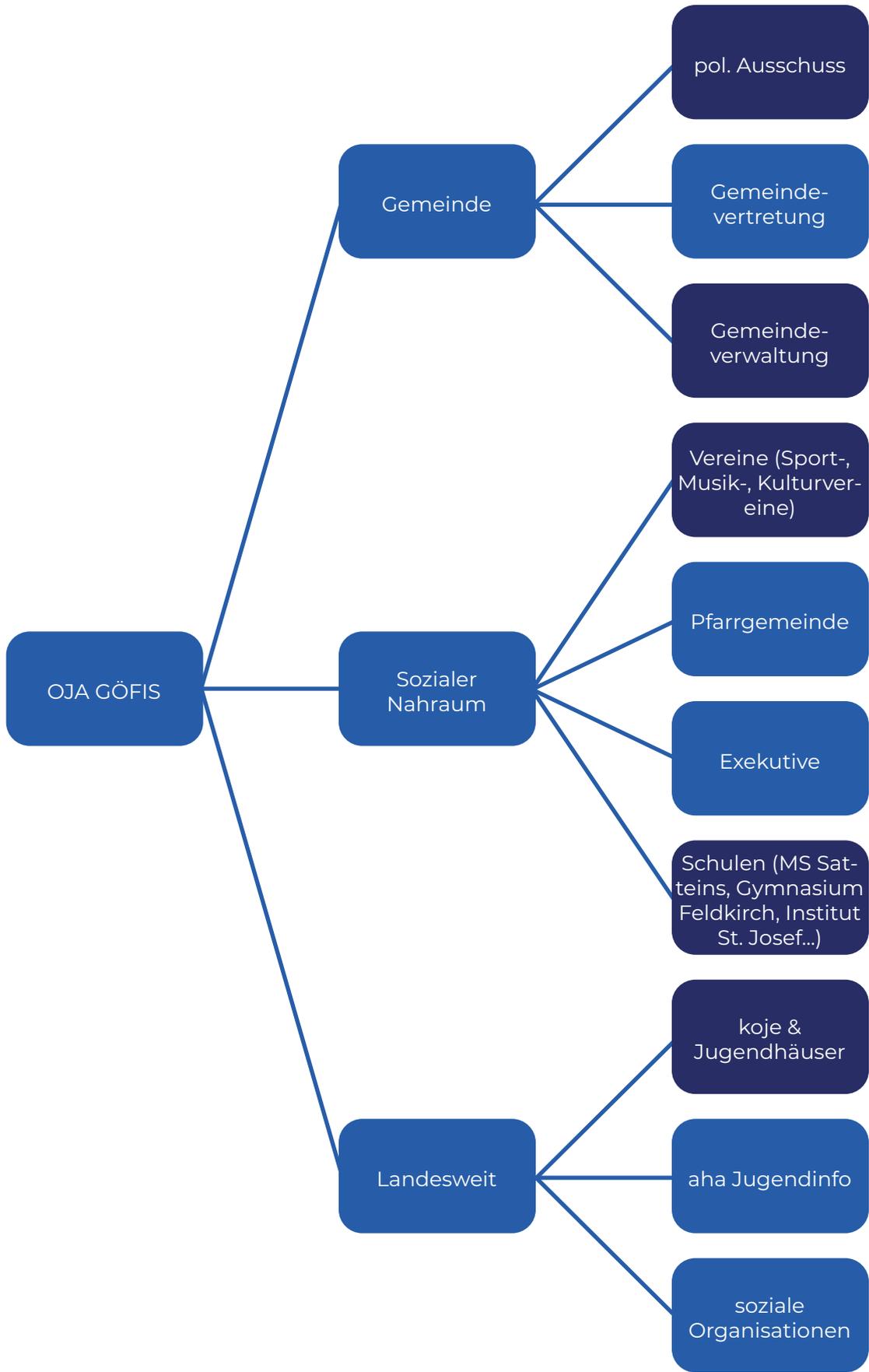
Digitale Werkzeuge und digitale Medien sind ein selbstverständlicher und bestimmender Teil der Lebenswelt und des Alltags von Kindern und Jugendlichen. Informelles Lernen im Kontext von OJA – als drittem Ort – verlangt deshalb eine Verknüpfung von analogen und virtuellen Settings bzw. Tools.

*Amt der Vorarlberger Landesregierung (Hg.), Dr. Simon Burtscher Mathis, Dr.in Eva Häfele: Freizeit als Bildungsressource und Bildungspotenzial, 2022*

Wir verweisen auf die Broschüre **Bildungsort OJA - Offene Jugendarbeit als Teil der Bildungslandschaft** von der bOJA.

## 3.2. Vernetzung

Die Zusammenarbeit mit anderen Jugendorganisationen, den Systempartner\*innen und der öffentlichen Verwaltung ist ein zentraler Bestandteil der Offenen Jugendarbeit Göfis. Ressourcen sollen gemeinsam genutzt und entwickelt werden. Projekte mit anderen Jugendorganisationen sind erwünscht und sollen Teil der Jahresplanung sein.



### 3.3. Personalstandards

In der OJA Göfis ist eine Person als Jugendraumleitung angestellt. Die Person muss über eine entsprechend qualifizierte Ausbildung im sozialpädagogischen Bereich verfügen und die Angebote bzw. Projekte eigenständig durchführen können. Je nach Situation ist auch eine Ressourcen- und Kompetenzteilung auf zwei oder mehrere Personen möglich, wobei zumindest eine Person über entsprechende Qualifizierungen verfügen muss.

Ergänzung kann über ehrenamtliches Personal, Freiwilliges Soziales Jahr, ESK, Zivildienst oder ähnliche Optionen erreicht werden.

Eine persönliche Eignung ist bei allen Mitarbeitenden in der OJA Voraussetzung und wird auch mittels der allgemeinen und speziellen (Kinder- und Jugendfürsorge) Strafregisterbescheinigung überprüft.

### 3.4. Infrastrukturstandards

Der Jugendraum „You'll never walk alone ...“ liegt im Ortszentrum, im Keller des Vereinshauses in Göfis.

Für die Jugendarbeit stehen drei Räume mit 110 m<sup>2</sup> und ein Laptop zur Verfügung.

- ▶ **Hauptraum** mit Billardtisch, Kicker, Dartscheibe, rundem Tisch mit Hockern sowie Küche mit Kühlschrank, Mikrowelle, Barbereich und Musikanlage
- ▶ **Nebenraum** (Chill-out-Ecke) mit TV-Gerät, vielen Sitzmöglichkeiten, zwei Sitzsäcken und einem Whiteboard
- ▶ **Toilettenvorraum** mit Sitzmöglichkeiten

Außenanlage/Garten mit Terrasse, Grillecke, Feuerstelle, Kräuterschnecke, Bar und vielen Sitzmöglichkeiten, Beerensträuchern, Beschattungsmöglichkeiten, bespielbaren Freiräumen.

## 4. RESSOURCEN UND BUDGET

### 4.1. Grundsätzliches

Die Personalkosten, die Erhaltung des Gebäudes und die Betriebskosten (Miete, Wasser, Strom, Heizung, Kanal, Müll, Telefon, Internet, TV, Reinigung) liegen in der Verantwortung der Gemeinde. Die Kosten werden von dieser übernommen, und die Landesförderung gemäß Richtlinien wird von dieser angesucht. Ebenso liegt die Instandhaltung veralteter und kaputter Geräte und Möbel im Verantwortungsbereich der Gemeinde.

Darüber hinaus steht ein wertgesichertes jährliches Arbeitsbudget für Projekte, Kleinmaterial und Investitionen in Höhe von 2.000,- Euro zur Verfügung. Die Verwaltung erfolgt durch die Gemeindeverwaltung.

Die Jugendraumleitung informiert sich über zusätzliche Finanzquellen für Projekte, informiert die Gemeinde und unterstützt beim Lukrieren dieser Mittel. Diese werden dem Jugendraum in voller Höhe zugeordnet.

Die Jahresplanung (unter Punkt 5.4.) soll eine Budgetplanung enthalten.

Die Annahme von Sach- und Geldspenden ist im Vorfeld mit der Gemeindeverwaltung zu klären.

### 4.2. Personalressourcen

Für die offene Jugendarbeit steht eine Jugendraumleitung im Ausmaß von 0,65 VZÄ zur Verfügung. Dies entspricht 26 Stunden Wochenarbeitszeit. 50 % – 75 % davon, das bedeutet zwischen 13 und 19,5 Wochenstunden, sind für den offenen Betrieb (inklusive 60 Minuten Vor- und Nachbereitung) aufzuwenden. Die restlichen Stunden sind für die Vorbereitung und Nachbereitung der Veranstaltungen, für administrative Arbeiten und Fortbildung vorgesehen.

Darüber hinaus wird eine weitere Person im Rahmen des „Freiwilligen Sozialen Jahrs“ finanziert. Diese Person ist 8–12 Monate im Einsatz, hat 34 Wochenstunden zur Verfügung und darf nur in abgestimmten Ausnahmefällen allein arbeiten. Somit fallen 26 Wochenstunden in Kombination mit der Jugendraumleitung an und acht Wochenstunden z. B. in der Schüler\*innenbetreuung. Alternativ zum FSJ kann auch über den ESK (Europäischer Solidaritätskorps) eine Person finanziert werden.

Im offenen Betrieb wird eine Doppelbesetzung bevorzugt. Steht über das FSJ oder ESK keine weitere Person zur Verfügung, kann die Doppelbesetzung nur durch eine Reduktion der Öffnungszeiten und eine Aufteilung der VZÄ auf zwei Perso-

nen bewerkstelligt werden. Dies ist nicht vorgesehen, soll aber bewusst offengehalten werden. Einzelbesetzung ist weiterhin erlaubt.

Ehrenamtliche Mitarbeitende werden zur Unterstützung bei Projekten herangezogen und von der Jugendraumleitung organisiert.

## 5. ANGEBOTSGESTALTUNG

### 5.1. Der Jugendtreff „You’ll never walk alone...“

Für die 10- bis 15-Jährigen wird ein Angebot geschaffen, das es ihnen ermöglicht, neben der Schule und anderen Freizeitaktivitäten den Jugendraum zu besuchen. Am Mittwoch ist dafür der Jugendraum von 15 bis 20 Uhr geöffnet.

Die älteren Jugendlichen, 12- bis 18-Jährige, haben am Freitag die Möglichkeit, den Jugendraum zu besuchen. Die Startzeit um 17 Uhr ermöglicht es auch Jugendlichen, die am Nachmittag durch Lehre oder Schule beschäftigt sind, den Jugendraum zu besuchen.

Die Öffnungszeiten des Jugendraums sind:

Tag	Zeit	Öffnungsstunden	Zielgruppe	Mitarbeitende anwesend
Mittwoch	15:00-20:00	5 Stunden	10-15 Jährige	14:30-20:30
Freitag	17:00-21:00	4 Stunden	12-18 Jährige	16:30-21:30
Jeder zweite Samstag	abhängig vom Angebot	maximal 5 Stunden	12-18 Jährige	abhängig vom Angebot

### 5.2. Digitale Jugendarbeit

Die digitale Jugendarbeit soll ein integraler Bestandteil des Programmes sein. Sie ist heute nicht mehr aus dem Handlungsfeld der Offenen Jugendarbeit wegzudenken.

Das Netzwerk für Offene Jugendarbeit hat ein Konzept für die Integration digitaler Jugendarbeit erstellt (boja 2021). Dieses Konzept soll, soweit für Göfis relevant, umgesetzt werden. Dazu gehören auch spezifische Angebote in den Bereichen Medienpädagogik, Medienkonsum, Kommunikation in sozialen Medien etc.

**„Während des Lockdowns im Frühjahr 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie war die OJA erstmals gezwungen, verstärkt auf digitale Plattformen und Werkzeuge zurückzugreifen, um den Kontakt zu den Jugendlichen aufrechtzuerhalten.“ (boja 2021)**

Unbedingt notwendig ist, dass die OJA Göfis in Zukunft auch virtuelle Jugendarbeit leisten kann.

### 5.3. Projektangebote

*„Partizipation steht für Mitreden, Mitbestimmen, Mitwirken. In der OJA beteiligen sich junge Menschen an Gestaltungsprozessen, bringen ihre persönlichen, lebensweltspezifischen und gesellschaftspolitischen Interessen zum Ausdruck und treiben sie voran. Ziele und Inhalte werden immer wieder neu verhandelt und bedürfnisgerecht umgesetzt. Partizipation ist eine Haltung und als Prozess ständig in Entwicklung. OJA ist ein Lernort demokratischer Bildung.*

#### **Handlungsziele**

*Mitarbeitende der Jugendeinrichtungen nehmen junge Menschen als Expert\*innen ihrer Lebenswelt ernst und aktivieren ihre Potenziale. Sie ermöglichen Jugendlichen gesellschaftspolitische Teilhabe sowie authentische und gezielte Möglichkeiten der Partizipation.*

#### **Wirkungsziele**

*Junge Menschen planen, entscheiden und gestalten mit. Sie erhalten Verantwortung und übernehmen sie. Durch ihren Einsatz sind sie wirksam.*

*Die Gesellschaft verstärkt Möglichkeiten der Mitsprache und Teilhabe.“  
(Dachverband des Jugendtreffs 2020)*

Projekte in der OJA Göfis sollen in diesem Sinne durchgeführt werden. Das Programm soll vielfältig und altersgerecht sein. Mögliche Aktivitäten wären Faschingsparty, Upcycling, Backen, Fingerfood / gesunde Jause, Marmelade, gesunde alkoholfreie Cocktails, Europapark, Weihnachtsparty ...

Bei der Programmgestaltung soll ein Fokus auf Nachhaltigkeit gelegt werden, da Göfis eine e5-Gemeinde ist und sich an das Programm der e5-Maßnahmen hält.

### 5.4. Jahresplanung

Jahresplanungen sollen eine Richtung vorgeben und doch Möglichkeiten für spontane Events und Themen offenlassen. Die Jahresplanung obliegt grundsätzlich der Jugendraumleitung. Sie kann und soll sich an anderen Jugendtreffs orientieren – eine Zusammenarbeit mit denselben ist unverzichtbar, da bei manchen Veranstaltungen Synergien entstehen. Die Jahresplanung sollen folgende Überlegungen miteinschließen:

- ▶ Welche Altersgruppen kommen wann? Was biete ich ihnen Spezielles an?
- ▶ Welche geschlechterspezifischen Angebote soll es geben?
- ▶ Plane ich Einstiegsmöglichkeiten für Interessenten, um den Jugendtreff kennenzulernen?
- ▶ Inwieweit gehe ich auf jahreszeitliche Gegebenheiten ein?
- ▶ Wo und wie platziere ich die Schwerpunkte?

- ▶ Welche Veranstaltungen haben sich als gut oder nicht gut erwiesen?
- ▶ Vereinbarkeit mit personellen und budgetären Ressourcen muss gegeben sein.
- ▶ Inklusion: Mit welchen Events erreiche ich auch Menschen mit Handicap?
- ▶ Welche Veranstaltungen mache ich outdoor?
- ▶ Sind generationenübergreifende Veranstaltungen gewünscht, z. B. Spieltage, Menschen mit einer Botschaft einladen?

Im Sinne der Partizipation soll monatlich ein Dialogabend oder Dialognachmittag gestaltet werden, damit die Planung über Veranstaltungen und Themen von den Jugendlichen mitgestaltet werden kann. Über die Regio Walgau soll an das Projekt „Jung und weise“ angeknüpft werden, damit die dort vorhandenen Ressourcen genutzt werden können.

Alle Veranstaltungen sollen über verschiedene Kanäle beworben werden. Dazu gehören Social Media, Plakate, Terminkalender der Gemeinde etc.

Das Jahresprogramm soll folgende Eckpunkte einhalten:

- ▶ Ganzjährig: monatliche Veranstaltungen (z. B. Halloweenparty)
- ▶ Sommersaison: wöchentlicher Grillabend
- ▶ Sommersaison: 2x Gartenevent (z. B. Kino unter Sternen)
- ▶ Zweiwöchentlich (Samstag): verschiedenste Ausflüge (z. B. Bowlen)

Beispiele für Veranstaltungen wären Trampolinpark, Besuch Inatura, Kino, Eislaufen, Nutzung der örtlichen Plätze wie Sigburg, Skateplatz.

Die Durchführung der außerörtlichen Veranstaltungen muss den gegebenen personellen Ressourcen angepasst werden. Das Einbinden von ehrenamtlichen Helfer\*innen ist wünschenswert.

## 5.5. Wochenstruktur

Fixzeiten innerhalb der Woche sind die Öffnungszeiten des Jugendraumes, siehe 5.1.

Für die Vor- und Nachbereitung der Jugendraumöffnungszeiten, die Organisation der geforderten Veranstaltungen und Einzelgespräche mit Jugendlichen und Eltern werden insgesamt 11,5 Stunden vorgesehen. Die Vor- und Nachbereitung der Jugendraumöffnungszeiten wird mit jeweils 30 Minuten veranschlagt (inkludiert in den 11,5 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit).

Administrative Aufgaben und Fortbildung sollen ca. drei Stunden pro Woche nicht überschreiten. Eine gewisse Flexibilität in der Zeitgestaltung zwischen Vor- und Nachbereitung, Veranstaltungsorganisation und administrativen Aufgaben ist gegeben.

Unter administrative Aufgaben fallen (nicht ausschließlich):

- ▶ Anträge an Gemeinde
- ▶ Förderungsanträge
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Vernetzungstreffen mit dem Dachverband koje und den Regionen Vorderland und Walgau
- ▶ Inklusionen, z. B. Kirche, Vereine Göfis
- ▶ Berichte an die Gemeinde und den Ausschuss Menschen und Gesellschaft
- ▶ Fachlicher Austausch
- ▶ Sitzungen
- ▶ Fortbildung, Workshops
- ▶ Supervision

Diese Rahmenbedingungen sind in der Ressourcenplanung mit zu berücksichtigen.

Auf die Einhaltung arbeitsrechtlicher Bestimmungen ist jederzeit zu achten.

## 6. STRUKTUR UND KOMMUNIKATION

### 6.1. Struktur

Die Hauptverantwortung für den Jugendraum liegt bei der Jugendraumleitung. Sie ist während der Öffnungszeiten vor Ort und somit auch direkter Ansprechpartner der Jugendlichen. Den Jugendlichen soll die Möglichkeit der Mitbestimmung sowie ein möglichst großer Gestaltungsfreiraum gegeben werden.

Werden Veranstaltungen und Ausflüge von der Jugendraumleitung organisiert, sind Entscheidungen von der Leitung eigenständig zu treffen. In Zweifelsfällen oder bei größeren Projekten ist Rücksprache zu halten. Ansprechpartner der Leitung ist die Gemeinde (Gemeindeverwaltung).

### 6.2. Planung

Der Betrieb der OJA ist über mindestens 42 Wochen im Kalenderjahr sicherzustellen. Etwaige Schließzeiten sind mit der Gemeindeverwaltung im Zuge der Jahresplanung frühzeitig abzuklären.

### 6.3. Dokumentation und Berichtslegung

Die Jugendraumleitung dokumentiert mit der Datenbank der offenen Jugendarbeit, die von der bOJA gratis zur Verfügung gestellt wird (<https://boja-datenbank.at/>). Ein Bericht über die getätigten Veranstaltungen, Anzahl, Alter und Geschlecht der Teilnehmer\*innen sowie die Anwesenheitszeiten von Erwachsenen (Jugendraumleitung, Helfer\*innen, Ehrenamtliche) wird bis zum 10. des Folgemonats an die Gemeindeverwaltung digital übermittelt und dient dem Monitoring.

Jährlich bis zum 30.11. ist an die Gemeindeverwaltung ein Bericht über die grob geplanten Veranstaltungen und Betriebszeiten des Folgejahres vorzulegen. Natürlich sind zusätzliche spontane Veranstaltungen und Angebote gewünscht und wichtig.

Jährlich bis 28.02. ist ein Abschlussbericht des vergangenen Jahres digital an die Gemeindeverwaltung zu übermitteln. Dieser enthält alle Veranstaltungen mit Foto, allen Betriebstagen und die Besucher\*innenzahlen.

Darüber hinaus gehende Dokumentationen, die im Zuge des Schutzkonzeptes auszuführen sind, sind genauestens einzuhalten.

## 6.4. Öffentlichkeitsarbeit

Die Jugendraumleitung liefert nach jeder Veranstaltung einen Kurzbericht mit zwei bis drei Fotos an die Gemeinde für die Veröffentlichung in den verschiedenen Medien der Gemeinde. Außerdem überprüft die Jugendraumleitung regelmäßig die Aktualität der Gemeinde-Homepage in Sachen Jugend und veranlasst eventuelle Änderungen.

Über alle Veranstaltungen soll auf Social Media vor und nach Veranstaltungen berichtet werden. Während Veranstaltungen kann nach Rücksprache mit den Mitwirkenden gepostet werden. Die DSGVO ist dabei einzuhalten. Zustimmungen für Fotos sind einzuholen.

Ziel ist eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, die A) Jugendliche animiert, sich in die OJA Göfis einzubinden, B) die breite Öffentlichkeit über die Arbeit der OJA Göfis informiert und C) Themen der Jugend bzw. Themen für Jugendliche in den öffentlichen Diskurs bringt.

## 7. ABSCHLIESSENDE ANMERKUNGEN

Dieses Konzept stellt die Grundlage für die Arbeit der Offenen Jugendarbeit in Göfis dar. Es soll allen involvierten Personen zur Orientierung dienen und bestmögliche Angebote für Jugendliche in der Gemeinde sichern.

Dieses Konzept für die OJA Göfis soll ein lebendes Dokument darstellen, welches zumindest alle zwei Jahre vom politisch zuständigen Ausschuss behandelt wird. Dabei hat eine Überprüfung der fachlichen und faktischen Aktualität stattzufinden; eine Überarbeitung ist ggf. zu realisieren.

Fachliche wissenschaftliche Evaluationen der OJA sind ebenso angeregt wie Jugendumfragen bzw. Jugenderhebungen in der Gemeinde, um eine kontinuierliche Weiterentwicklung der OJA zu fördern.

## 8. LITERATURVERZEICHNIS

Amt der Vorarlberger Landesregierung (Hg.), Dr. Simon Burtscher Mathis, Dr.in Eva Häfele: Freizeit als Bildungsressource und Bildungspotenzial, 2022

bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit: Schutzkonzept. kein Datum. [https://boja.at/sites/default/files/downloads/2021-04/DINA4\\_boJA\\_Schutzkonzept\\_Verlinkungen.pdf](https://boja.at/sites/default/files/downloads/2021-04/DINA4_boJA_Schutzkonzept_Verlinkungen.pdf) (Zugriff am 20. 11 2022).

„boja.“ bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit. 2021. <https://www.boja.at/>.

bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit: „Digitale Jugendarbeit.“ Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit. 02 2021. [https://www.boja.at/sites/default/files/downloads/2021-02/bOJA-Leitfaden\\_Digitale\\_Jugendarbeit\\_final.pdf](https://www.boja.at/sites/default/files/downloads/2021-02/bOJA-Leitfaden_Digitale_Jugendarbeit_final.pdf) (Zugriff am 06. 11 2022).

bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit: Ziele, Leistungen und Wirkungen der Offenen Jugendarbeit in Österreich, 2016

boja – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit: Bildungsort OJA. Offene Jugendarbeit als Teil der Bildungslandschaft, 2020 ([Microsoft Word - boJA\\_Explizit\\_200323.docx](#)) Abgerufen 02.2023

Dachverband des Jugendtreffs, Jugendzentren und Jugendkulturvereine Südtirols. Handbuch der offenen Jugendarbeit in Südtirol. Bozen: netz | Offene Jugendarbeit EO, 2020.

Florian Arlt, Stephanie Deimel, Martina Steiner. „bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit.“ Offene Jugendarbeit – Ein Handbuch. 2021. [https://www.boja.at/sites/default/files/wissen/2022-01/Handbuch\\_mitCover.pdf](https://www.boja.at/sites/default/files/wissen/2022-01/Handbuch_mitCover.pdf) (Zugriff am 20. 11 2022).

„Jux Lana.“ Jugendzentrum Centro Giovani. 2012. <https://www.jux.it/%C3%BCberuns-1/juxxl-und-lesenswertes/>.

„Wiener Jugendzentren.“ jugendzentren.at. 2020. <http://www.jugendzentren.at/publikationen-blog/publikationen/>.